

Stellungnahme des Fraktionsvorsitzenden für die CDU-Fraktion zum Haushalt 2020

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

„gut gerüstet und zugleich ein verlässlicher Partner sein“: Unter diesem Leitspruch steht der vom Bürgermeister eingebrachte Haushalt.

Die CDU-Fraktion hat diese Aussage an Hand des vorgelegten städtischen Produkthaushalts und der beiden Wirtschaftspläne überprüft und kommt zu folgenden Ergebnissen:

Das Land Hessen stuft unsere Stadt als finanzstark ein – so wie in den Jahren 2017 und 2018 – und das ist angesichts einer für 2020 erwarteten Einnahme aus der Gewerbesteuer in Höhe von 36 Mio € nicht verwunderlich. Wir gelten also wiederum als abundant. Der aus dem Lateinischen kommende Begriff Abundanz bedeutet Überströmen bzw. Überfluss. Das Finanzministerium nimmt das sehr wörtlich und hilft uns dabei, nicht in unserem eigenen Überfluss zu ertrinken, indem es uns um eine Solidaritätsumlage von 537.000 € und eine Heimatumlage von knapp 2,2 Mio € erleichtert und auf die Schlüsselzuweisung an uns, die 2019 noch fast 820.000 € betrug, völlig verzichtet. Diese drei Komponenten bedeuten für die Stadt eine Mehrbelastung bzw. Mindereinnahme von 3.549.410 €. Wir können von Glück reden, dass die um ca. 2,387 Mio € verringerte Gewerbesteuerumlage die um ca. 2,327 Mio € erhöhte Kreis- und Schulumlage ausgleicht, sogar in Höhe von 60.000 € leicht überkompensiert. Man könnte uns – aus der Sicht vieler anderer Kommunen – ein Jammern auf hohem Niveau attestieren. Jedoch sind die Erfordernisse und Ansprüche der „Menschen vor Ort“, um den Bürgermeister hier noch einmal zu zitieren, in den vergangenen Jahrzehnten entsprechend gewachsen. Eine kurze Rechnung zum Ernst der Lage: Subtrahiert man von den 62, 298 Mio € Erträgen des Ergebnishaushalts die 28, 588 Mio € Steueraufwendungen einschließlich gesetzlicher Umlagen, so erhält man 33,71 Mio € verbleibende Einkünfte. Setzt man hierzu die den eben erwähnten Rückgang von rund 3,5 Mio € ins Verhältnis, so wird dessen Größenordnung deutlich.

Will die Stadt ihrem Anspruch für zukünftige Herausforderungen gut gerüstet zu sein, gerecht werden, so heißt das jetzt, in dem ein oder anderen Fall die Bremse zu ziehen. Löblicherweise hat sich die Verwaltung dieser Herausforderung gestellt und entsprechende Kürzungen vorgenommen, wie sie der Bürgermeister in seiner Haushaltsrede vorgetragen hat:

- 425.000 € bei Instandhaltungen für Gebäude
- 200.000 € bei Straßenunterhaltung
- 100.000 € bei Personaleinstellungen
- 300.000 € bei weiteren Aufwendungen.

Ob diese Einsparungen im Ergebnishaushalt ausreichend sein werden, wird sich erst im Nachhinein beim Jahresabschluss erweisen. Ganz wesentlich wird dies davon abhängen, ob die um 3 Mio € gegenüber 2019 höher angesetzte Gewerbesteuer auch so fließen wird.

Die Kunst besteht jetzt und in den Folgejahren darin, auch weiterhin wie vom Bürgermeister versprochen „ein verlässlicher Partner für Menschen vor Ort, Unternehmen, Bundeswehr und Region“ zu bleiben. Die oben bereits erwähnten Aufgaben des Gesamtkonzerns Stadt steigen in 2020 sogar. Deshalb müssen die vorgesehenen Erhöhungen im Stellenplan um 11,11 Stellen befürwortet werden, dies gilt insbesondere für den Fachbereich 3 mit einem Zugang per Saldo von 3,8 Stellen, Dul mit 4,26 Stellen mehr und die Stadtwerke mit 2 zusätzlichen Stellen.

Wie sehr sich die Stadt für ihre Bürger einsetzt, wird im Bereich der Investitionen im Finanzhaushalt in Höhe von rund 7,6 Mio € besonders deutlich. Für den grundhaften Ausbau von Straßen im Stadtgebiet sind etwa 1 Mio € vorgesehen. Die CDU-Fraktion hat im letzten Jahr wesentlich den Wegfall der Straßenbeiträge betrieben, wodurch nun die CDU selbstverständlich die vorgesehene Summe gutheißt. Besonders erfreut ist die CDU darüber, dass der Schwerpunkt der Investitionen mit knapp 4,5 Mio € im Bereich der Baumaßnahmen und dem Erwerb von Grundstücken liegt. Meine letztjährige Haushaltsrede befasste sich leitmotivisch mit dem Bauen und Wohnen in Stadtallendorf, weil die CDU auf diesem Gebiet seinerzeit einen erheblichen Handlungs- und Investitionsstau erkannte. Umso schöner ist es aus Sicht der CDU, dass in 2020 nicht nur die Erschließung der Baugebiete St. Michael, Hofwiese und Feldwiesen II in Schweinsberg in Angriff genommen wird, sondern auch Mittel für den Kauf von Grundstücken in allen drei nördlichen Stadtteilen eingestellt sind.

Über mehrere Jahre erstreckt sich die grundhafte Sanierung des Herrenwaldstadions, hierfür sind rund 4,2 Mio € bis 2023 vorgesehen. Alle Zuhörer überrascht hat der Bürgermeister in seiner Einbringungsrede mit seiner Ankündigung, dass rund 400.000 € dadurch zahlungswirksam reduziert werden konnten, dass man zunächst von einer Planung mit 4 Laufbahnen ausgegangen ist. Eine eventuelle Aufstockung im Haushaltsplan 2021 für die Schaffung zweier weiterer Bahnen schloss er ausdrücklich nicht aus. Gestatten Sie mir, Herr Bürgermeister, an dieser Stelle eine persönliche Bemerkung: Dies ist eine sehr vernünftige Entscheidung, die Sie hier zusammen mit Ihren führenden Mitarbeitern und dem Magistrat getroffen haben. Es ist schon immer meine Auffassung gewesen, dass sich die Stadt bei einer freiwilligen Maßnahme, wie sie der Stadionausbau darstellt, nur das im Wortsinn leistet, was sie sich finanziell leisten kann. Unter diesem Gesichtspunkt ist es zu begrüßen, dass der Verlauf des Haushaltsjahres 2020 abgewartet wird, ehe eine weitere Entscheidung getroffen wird, abgesehen davon, dass die Laufbahnen in 2020 noch gar nicht gebaut werden.

Ganz im Gegensatz dazu verhält es sich mit den Investitionen des Eigenbetriebs Dul. Diese betreffen Pflichtaufgaben der Kommune. Die Gesamtkosten der Maßnahme Neubau/Sanierung eines Feuerwehrgerätehauses der Kernstadt betragen nicht 8,067 Mio €, wie vor wenigen Monaten noch angegeben, sondern Stand heute 9,208 Mio €. Diese Summe umfasst noch nicht das neu anzuschaffende Inventar; dieses dürfte zusätzlich etwa 1 Mio € kosten. Jedoch wird diese Ausgabe nach Aussage der Verwaltung erst für das Jahr der Fertigstellung eingeplant werden. Die jetzt vorgelegte mittelfristige Finanzplanung wird also noch eine drastische Anpassung an die Realität erfahren müssen.

Damit kein Zweifel an unserer Haltung aufkommt: Die CDU-Fraktion begrüßt ausdrücklich, dass nach dem Neubau der Feuerwehrgerätehäuser in Hatzbach und Erksdorf jetzt die Arbeitsbedingungen für die Feuerwehr der Kernstadt entscheidend verbessert werden. Deren ehrenamtlicher Einsatz für die Menschen in und um Stadtallendorf ist nicht hoch genug zu bewerten. Jeder für sie ausgegebene Euro ist deshalb gut angelegt.

Weiterhin unterstützt die CDU-Fraktion ausdrücklich die Investitionen in die beiden Kindertagesstätten Hofwiesenweg und St. Martin. Die vor über zwei Jahren erfolgte Besichtigung der beiden Kitas durch den Fachausschuss II machte den anwesenden Stadtverordneten deutlich, welcher Handlungsbedarf in den beiden Einrichtungen besteht, das galt vor allem für den jeweiligen Sanitärbereich. Beide Kitas besaßen für die CDU von Anfang an

die gleiche Priorität, weshalb wir gefordert hatten, bereits 2018 entsprechende Sanierungen durchzuführen. Leider war dies nicht möglich. Immerhin konnte die bedarfsorientierte Erweiterung der Kita Hofwiesenweg in 2019 begonnen werden. Für 2020 sind 718.500 € für deren Sanierung vorgesehen. Somit sind wir guter Hoffnung, dass diese Kita Ende dieses Jahres vollständig umgebaut und saniert sein wird. Um ein Jahr versetzt soll endlich die Sanierung und Erweiterung der Kita St. Martin erfolgen. Die CDU unterstützt ausdrücklich den vorgesehenen Mitteleinsatz, nämlich 450.000 € in 2020 und 447.500 € in 2021.

Die Stadt will 55 zusätzliche Kita-Plätze schaffen. Im Haushalt sind lediglich 100.000 € an Planungskosten vorgesehen, Mittel für Bau und Personal sind weder kurz- noch mittelfristig eingestellt. Auf Nachfrage teilte die Verwaltung mit, dass sie zunächst eine Bedarfsermittlung durchführen werde, weshalb noch keine präzise Planung vorliege. Meine Fraktion schlussfolgert daraus, dass diese noch nicht eingepreisten Ausgaben ebenfalls die mittelfristige Finanzplanung erheblich aufwirbeln werden.

Für den Eigenbetrieb Stadtwerke bringt das neue Jahr 2020 eine wesentliche Änderung mit sich. Die Straßenreinigung wird in den Eigenbetrieb zurückgeführt. Wie alle anderen Fraktionen stimmte auch die CDU dafür. Denn Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet von Stadtallendorf sind der CDU schon immer besondere Anliegen gewesen. Insofern war der erwähnte Beschluss ein wichtiger Schritt dahingehend, für die Quartiere speziell der Kernstadt den Wohnwert deutlich zu erhöhen.

Für die Beurteilung eines Haushalts durch eine Fraktion ist es nicht unerheblich, in welchem Umfang die eigenen Mittelanmeldungen ihren Niederschlag gefunden haben. Angesichts der Tatsache, dass mit dem Feuerwehrgerätehaus in der Kernstadt und dem Herrenwaldstadion millionenschwere Großprojekte kurz- und mittelfristig auf der Agenda stehen, hatte ich mich im August 2019 im Namen meiner Fraktion sehr zurückhaltend geäußert. Die Sanierung der Kita St. Martin hatten wir an die erste Stelle gesetzt; diese befindet sich wie oben erwähnt jetzt auf einem guten Weg.

Hinsichtlich unseres zweiten Anliegens gibt es in 2020 hoffentlich auch einen Fortschritt: Wir halten nach wie vor die Neugestaltung des Bürgersteigs und der Parkbucht in der Niederkleiner Straße in Höhe Spielhalle bis zum Laden Geschenke Zein für dringend erforderlich. Im Haushalt sind 100.000 € für die Umgestaltung der Niederkleiner Straße eingestellt; es wäre schön, wenn damit auch diese Maßnahme realisiert werden könnte.

Unser dritter Punkt betraf die Erweiterung des Gewerbegebiets Nordost, die gegebenenfalls auf der anderen Seite der B454 erfolgen könnte. Die im Haushalt 2020 eingestellten Planungskosten könnten zum Teil auch hierfür verwendet werden.

Viertens und letztens forderten wir wiederum den Ausbau des Kronrings vor Abzweigung Fliederweg und des Kronackerings zwischen Abzweigung Fliederweg und Abzweigung Asternweg. Erfreulicherweise hat der Magistrat ganz aktuell einen Beschluss in diesem Sinne gefasst.

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, der städtischen Verwaltung und den Eigenbetrieben im Namen der CDU-Fraktion ausdrücklich danke zu sagen für die Erstellung der umfangreichen Zahlenwerke. Es fällt angenehm auf, dass man sich in diesem Jahr um übersichtliche Zusammenfassungen und Visualisierungen besonders gekümmert hat. Bekanntlich befindet sich zurzeit die gesamte Führungsebene in städtischer Verwaltung und Eigenbetrieben in einem personellen Umbruch. Umso höher ist die abgelieferte Arbeit zu bewerten.

Unser Fazit:

Für 2020 wurde der erforderliche Haushaltsausgleich nur durch einen Kraftakt erzielt, zu dem wir keine Alternative sehen. Auch die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Zeitraum bis 2023 zeigt in ihrer korrigierten Fassung nur geringe Spielräume und wird wie oben dargestellt noch einer harten Belastungsprobe unterzogen werden. Allerdings werden die darin vorgesehenen Maßnahmen – wie mehrfach betont – ausdrücklich von der CDU-Fraktion unterstützt, so dass sie diese Planung bei aller Ungewissheit mitträgt.

Folglich stimmt die CDU-Fraktion sowohl dem Produkthaushalt der Stadt Stadtallendorf 2020 als auch den Wirtschaftsplänen der beiden Eigenbetriebe zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit